



Bahnhofstrasse 5, 5504 Othmarsingen, 062 889 89 24, info@kinderdienst.com - www.kinderdienst.com  
PC-Kto 60-520541-4, IBAN CH67 0900 0000 6052 0541 4

Othmarsingen, Mai 2018

## **Höre, mein Sohn, auf die Unterweisung deines Vaters, und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!** Sprüche 1,8

Liebe Freunde und Beter

Letzte Woche durfte ich bei einem Frauenfrühstück reden und wählte das Thema „Tochter Wunderbar“. Die Zuhörerinnen waren nicht meine gewohnte „Zielgruppe“, so dass ich „Bammel“ hatte vor dieser Aufgabe. Im Vorfeld vertiefte ich mich mit grosser Freude in die Könige von Israel und Juda und begriff erneut: „Guter Vater  $\neq$  Guter Sohn“ oder Schlechter Vater  $\neq$  Schlechter Sohn“.

Das ganze gilt logischerweise auch für Mutter und Tochter.

Wenn eine Tochter „schlechte“ Karten hätte, dann wäre es wohl Joscheba (2Kö 11,2).

Aber genau diese Joscheba überraschte wohl alle (ausser unseren Herrn!):

- Tochter von König Joram (... und er tat, was böse war in den Augen des Herrn. 2Kö 8,18)
- Schwester von König Ahasja (... und tat, was böse war in den Augen des Herrn. 2Kö 8,27)
- Ehefrau von Jojada, dem Priester.
- Versteckte mutig Joas, den Sohn Ahasja, als dessen Mutter alle männlichen Nachkommen umbringen liess, um selber Königin zu werden.

Gott handelt mit Menschen, die IHM vertrauen. Egal, was für Eltern diese er hat. Dies gilt auch für die Kinder in unserem Frühlinglager. Unser Vorrecht ist es, ihnen Gott als den wirklich wunderbaren Vater vorzustellen und wie sie in diese Familie hineingeboren werden können.

Oftmals notieren sich die Leiter Erlebnisse, die zum Schmunzeln / Nachdenken und v.a. Beten anregen. Hier ein kleiner Auszug:

- Ein Kind tut einem anderen weh. Ein weiteres steht dabei und sagt zu mir: „Den hat wohl noch niemand an den Ohren gezogen.“ Im weiteren Gespräch erfuhr ich, dass es schon öfters an den Ohren gezogen wurde, wenn es seinen Vater wütend gemacht hatte. Als ich ihm erzählte, dass ich meinen Kindern nicht wehtue und es andere Möglichkeiten der Erziehung gebe, wird das Kind ganz nachdenklich. *Mirjam*
- Die Kinder sind ganz aufmerksam dabei – auch beim Lernen des Bibelverses: „Warum heisst es nicht AUFGESCHLOSSEN anstelle (... und wer anklopft, dem wird) aufgetan?“, werde ich gefragt. *Josef*
- Nach der gemeinsam Lektionszeit wird das Gehörte in den Altersgruppen vertieft und zusätzlich den passenden Bibelvers vermittelt; es geht ums Bitten und die jüngeren Kinder zeigen durch ihre Zeichnungen, was sie verstanden haben. Eines zeichnet ein Herz und erklärt: „Ich kann Gott bitten, dass er in mein Herz kommt.“ *Mirjam*
- Wir denken vielleicht, dass die Kinder von heute von der Elektronik, Technik, TV etc. geprägt sind und kaum in anderen Tätigkeiten Freude finden. Jedoch war das Abkochen am Lagerfeuer für meine Gruppe ein echt positives Erlebnis. Ich staunte, wie sie voller Eifer Holz suchten und alles gaben, um das Feuer zu entfachen. Sie beschäftigten sich paar- oder gruppenweise und genossen die Freiheit im Wald. Gut, das gebackene Dessert im Töpfchen liess auch bei den Kindern zu wünschen übrig. Aber was man Essen konnte war sehr fein. Einige Kinder durfte ich bereits zum dritten Mal als Zimmerleiterin



- betreuen. Es ist eine Freude zu erleben, wie sie sich getrauen frei und offen zu beten. *Margrit*
- „Ich mach en fertig, breng en om...“ und andere Ausdrücke kamen am Montag aus dem Mund eines Kindes, das gerade mal ausrastete und total erregt war. Das selbe Kind verziert am Donnerstag eine Tür mit einem grossen Herz, dem Kreuz und schreibt dazu: „Jesus starb für die Bösen.“ Es hat verstanden, was Gut und Böses ist. *Hanni*
  - In der Freizeitsitze ich im Speisesaal, als plötzlich ein Kind kommt und sich neben mich setzt, ganz nah, kuschelt sich mit seinem Rücken an mich ohne etwas zu sagen. Ich lege den Arm um ihn und gebe ihm „Mutterwärme“. *Beatrice*
  - Am Donnerstag waren wir mit den Kindern auf der „Wanderung“ zum Etang de Gruère. Wandern ist nicht unbedingt die liebste Beschäftigung der Kids, so ist der Nachmittag eher ein Postenlauf, abgestimmt auf die Lektion. Am Morgen hörten die Kinder von Lydia, dementsprechend gilt es jetzt Aufgaben zu erfüllen, z.B. Knöpfe annähen. Immer ein Leiter ist mit 5 – 6 Kindern zusammen unterwegs. „Weisst du, als vorhin beim Knopfannähen der Faden schon wieder aus der Nadel gefallen ist, wollte ich wütend werden. Da habe ich Jesus gebeten, er möchte mir doch helfen. Danach ging es ganz schnell!“ *Susi*
  - Draussen in der Natur sein, ist wohl speziell, denn auch die grossen Mädchen (6. Klasse) bekommen nicht genug. Sie beobachten Frösche, Enten, .... *Hanni*
  - Auf der Rückreise schlage ich einem Kind vor, es könne zu Hause ganz stolz diese Bibelverse auswendig vorsagen. „Ja, dann kann ich auch selber die Bibel öffnen und nach Bibelversen zum Auswendiglernen suchen, weisst du denn vorher glaubte ich nicht an Gott aber jetzt weiss ich, dass es einen Gott gibt!“ *Isabel*
  - Zwei Jungs unterhalten sich über das Thema Heimweh. Ich schnappe auf, wie einer sagt: „Wahrscheinlich haben wir nie Heimweh nach Gott, weil er ja immer bei uns ist.“ *Beatrice*



Die Teenagerhelfer machten ihre Sache richtig toll. Wie sie sich um die jüngeren Kinder kümmerten, ihnen mit Geduld beim Basteln helfen, mit ihnen spielen, das war eine Freude, sie zu beobachten. Ihre Feedback:

- Aus meiner Lagerzeit ist mir in Erinnerung, dass nur ein oder 2 Kinder gebetet haben. In diesem Lager haben meistens acht von zehn Kindern gebetet. *Sina*
- Es hat mir sehr gefallen, eine Woche mit gewaltigen Erlebnissen. Gott ist echt toll, was ich an den Kindern sehen konnte. *Asrye*

Wofür stellst du dich in eine Schlange? Im Kinderlager standen die Kinder bei drei Dingen Schlange: Dem Kiosk (Einkauf von Süßigkeiten für SFR 1.-- pro Tag), beim Öffnen der Ämtlitüren und beim Erlebnis Bibelvers. Nach dem Aufsagen der Bibelverse galt es durchs Schnipp-Schnapp Punktezah zu verdoppeln, einen Sofortpreis zu erhalten (z.B. Capri Sun), etwas zu tun oder den Bon zu bekommen, um sich an den schön gedeckten Tisch zu setzen.



Noch vieles mehr, könnte ich erzählen . . . Auf unserer Homepage sind einige Lagerfotos zu sehen. Melde dich einfach, wenn du einen „Live-Bericht“ möchtest.

In der Beilage findest du nebst der Gebets-Agenda auch die Einladung zum Vorstellungsabend der Sommerarbeit vom 11. Juni 2018.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und grüssen herzlich

*Susi Böss, Margrit Jenni, Eva-Maria Zehnder und Silvia Dubs*